

2023 – Kenia – Kangura

Kenia	Kangura
Projektart	Vorschule
Projektvorhaben	2 Klassenzimmer inkl. Möbel, 10.000-Liter-Wassertank, 3.000-Liter-Wassertank, Spiel-, Förder- und Sportgeräte
Zielgruppe	ca. 155 Schüler*innen
Land	Kenia
Ort	Kangura
GPS	3.744028, 34.816861
Fördervolumen	53.197 Euro
Partner vor Ort	Street Child Deutschland e.V.
Laufzeit	ca. 11 Monate



Projekt

Das Projekt umfasst

- Bau von 2 weiteren ECD-Klassenzimmer
- Bereitstellung eines 10.000-Liter-Wassertank inkl. Dachrinnenanlagen
- Bereitstellung eines 3.000-Liter-Wassertank inkl. Dachrinnenanlagen und Handwaschvorrichtung
- Erwerb von Spiel-, Förder- und Sportgeräte für die Förderung der frühkindlichen Entwicklung
- Bereitstellung von ECD-freundlichen Möbeln für die Schüler*innen
- Bereitstellung von Möbel für die Lehrkräfte

an einem ECD Zentrum für frühkindliche Entwicklung/Vorschule (Early Childhood Development = ECD)

Projektpartner

Street Child Deutschland e.V.

Land, Region

Kenia nimmt eine zentrale Position in Ostafrika ein. Das Land ist eine wichtige Wirtschaftskraft in Afrika und sicherheitspolitisch bedeutend für die Region. Zudem engagiert sich Kenia in regionalen sowie internationalen politischen Prozessen, wie etwa den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union und Ostafrikanischen Gemeinschaft.

Im Dezember 2020 waren in Kenia mehr als 500.000 Geflüchtete aus den benachbarten Krisenländern Somalia und Süd-Sudan registriert. Diese Geflüchteten sind normalerweise in



2023 – Kenia – Kangura

einem der beiden Hauptflüchtlingslager Kalobeyei und Dadaab in Kenia untergebracht, wo die Bildungseinrichtungen unterfinanziert und überfüllt sind.

Bislang ist die kenianische Regierung nicht in der Lage, das wirtschaftliche Potenzial des Landes auf sozial gerechte und ökologisch und ökonomisch nachhaltige Weise zu nutzen. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung lebt in extremer Armut, die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch. Zu den größten Herausforderungen der Nation gehört die weit verbreitete Korruption und Defizite in der Regierungsführung (BMZ).

Kenia liegt aktuell auf Platz 143 von 189 auf dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI). Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise und den Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine verschlechtert sich die Lage in Kenia zunehmend, ein Großteil der Bevölkerung leidet an starkem Hunger. Etwa 1,7 Millionen Bewohner*innen von Slums, vor allem in der Hauptstadt Nairobi und in Mombasa, haben nicht genug zu essen (Welt-Sichten 2020).

Allgemeiner Hintergrund zum Projektland

Mehr als die Hälfte der kenianischen Bevölkerung sind Kinder. Trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung besteht immer noch ein hohes Maß an Ungleichheit. Dieses hindert viele Kinder daran, Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung zu erhalten und ihr Potenzial auszuschöpfen. Obwohl bereits viele Kinder erfolgreich in die Grundschulbildung einbezogen werden konnten, hat der Großteil aus abgelegenen und ländlichen Gebieten immer noch Schwierigkeiten, Zugang zu einer qualitativ guten Bildung zu erhalten, was die Ungleichheit weiter vergrößert. Zusätzlich werden Mädchen oft durch die starke Verbreitung von sexueller Gewalt benachteiligt, die jedes dritte Mädchen vor ihrem 18. Geburtstag betrifft.

Die Landwirtschaft dominiert die kenianische Wirtschaft, 75% der arbeitenden Kenianer*innen verdienen hier ihren Lebensunterhalt. Die extremen klimatischen Bedingungen, wie Dürren, haben jedoch weiterhin verheerende Auswirkungen auf diese Lebensgrundlage. Besonders betroffen sind die am stärksten marginalisierten und gefährdeten Gemeinden im ländlichen Kenia, die von der Subsistenzlandwirtschaft abhängig sind.

Außerdem versorgt Kenia über 500.000 Geflüchtete, die vor der anhaltenden Gewalt im Südsudan und in Somalia geflohen sind. Diese Geflüchteten sind normalerweise in einem der beiden großen Flüchtlingslager Kalobeyei und Dadaab in Kenia untergebracht, wo die Bildungseinrichtungen unterfinanziert und überfüllt sind.

Hintergrund zum Projekt und aktuelle Herausforderungen

Der Ort Kalobeyei ist sehr abgelegen und unterentwickelt und liegt etwa 40 Kilometer entfernt von der Stadt Kangura. Die Flüchtlingsiedlung Kalobeyei grenzt direkt an den Ort an und gehört zum Unterbezirk Turkana West. Die Gemeinschaft und die Flüchtlingsiedlung verfügen über ein bereits existierendes ECD-Zentrum, dessen Kapazitäten erschöpft sind. Zusätzlich entspricht das Zentrum nicht den geltenden Standards. In lediglich zwei Klassenräumen werden Schüler*innen der Altersgruppen 3-4 Jahren und 5-6 Jahren unterrichtet. Aufgrund der steigenden Anmeldezahlen sahen sich die Lehrkräfte gezwungen, im Freien zu unterrichten. Insgesamt werden 155 Schulkinder (85 Jungen, 70 Mädchen) unterrichtet, welches das



2023 – Kenia – Kangura

Fassungsvermögen des ECD- Zentrums übersteigt. Das Zentrum kümmert sich sowohl um Kinder aus der Heimatgemeinde als auch um Flüchtlingskinder aus der benachbarten Flüchtlingssiedlung. Bis vor kurzem, hatte das Zentrum keine sanitären Anlagen, hat jedoch nach einer Spende von Infinera mit dem Bau von 8 Außentoiletten für Mädchen und Jungen begonnen. Dies ist ein wichtiger Schritt zum zu helfen Hygienemaßnahmen besser umzusetzen und übertragbare Krankheiten einzugrenzen.

Projektmaßnahmen / Projektbeschreibung

Aufgrund der geschilderten Lage resultiert die Notwendigkeit der Unterstützung und der Erweiterung des ECD-Zentrums in Kangura. Die Kapazitäten werden durch den Neubau zweier ECD-adäquaten Unterrichtsräume erweitert und durch permanente Strukturen und eine adäquate Ausstattung wird die Unterrichtsqualität erheblich verbessert. Geplant ist neben dem Erwerb von alters- und lerngerechtem Mobiliar für die Kinder auch der Erwerb von Spiel-, Förder- und Sportgeräten. Diese dienen der Förderung der ganzheitlichen frühkindlichen und kindlichen Entwicklung und Bildung. Auch für die Lehrkräfte werden passende Möbel bereitgestellt, wodurch die Unterrichtsqualität verbessert, und eine lernfreundliche Atmosphäre kreiert wird. Zusätzlich dazu sieht das Projekt die Installation eines 3.000- und 10.000-Liter Wassertanks inklusive Dachrinnenanlagen und Handwaschvorrichtungen vor. Durch diese wird sichergestellt, dass das Zentrum über ausreichend Wasser verfügt. Eine angemessene Wasser- und Hygieneversorgung wird somit sichergestellt und das Risiko von übertragbaren Krankheiten kann enorm verringert werden.

Das Projekt richtet sich zudem an die Gesundheits- und Nahrungsversorgung der Schüler*innen. Die neu entstehenden Räume werden auch als Küche genutzt. Die Zubereitung der Mahlzeiten muss dann nicht mehr im Freien stattfinden, was das Risiko von Krankheiten und Kontaminierungen minimiert. Um garantieren zu können, dass die Kinder täglich Zugang zu Nahrung haben, hat die Bezirksregierung beschlossen, ein Schulspeiseprogramm für die Schule zu übernehmen. Durch dieses erhalten die Schüler*innen und Lehrkräfte täglich mindestens eine Mahlzeit. All dies motiviert die Kinder, die Schule regelmäßig zu besuchen. Sie werden also erfolgreich in der Schule gehalten und die Anzahl der Schulabbrüche wird verringert.

Projektkosten und laufende Kosten

Die Kosten für das Projekt betragen **53.197 Euro**.

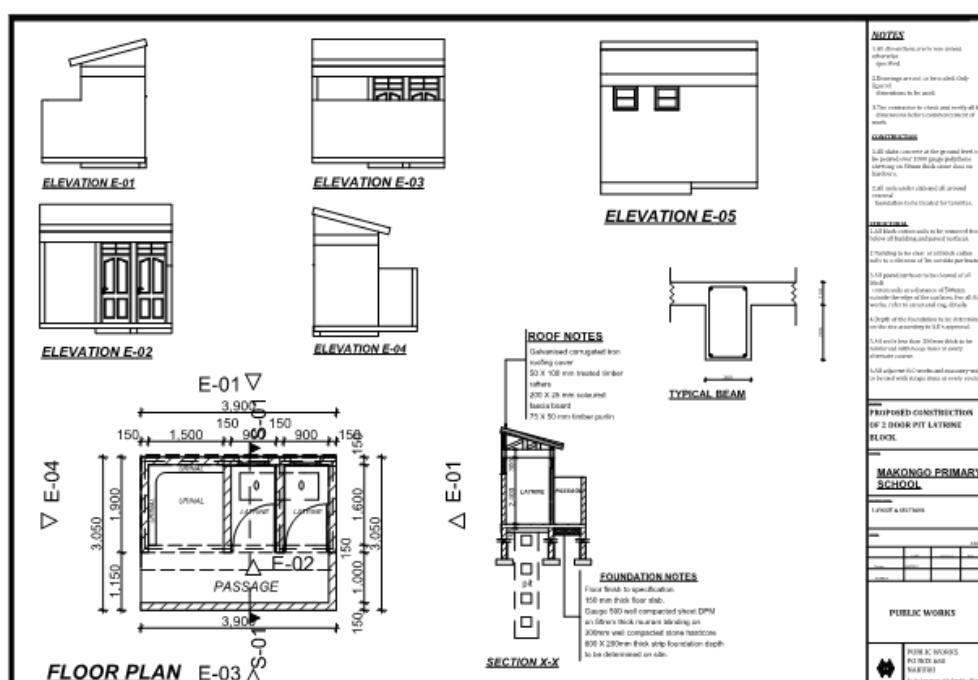
2023 – Kenia – Kangura

Kategorie	Beschreibung	Einheit	Anzahl	Ausgaben EUR	Gesamtausgaben
Konstruktion	ECD Klassenzimmer inkl. Dachrinnenanlage	Stück	2	16.000,00	32.000,00 €
Monitoring	Monitoring der Ingenieur*innen	Stück	1	1.760,00	1.760,00 €
Konstruktion	10.000-Liter Wassertank inkl. Dachrinnenanlage	Stück	1	1.760,00	1.760,00 €
Konstruktion	3.000-Liter Wassertank inkl. Dachrinnenanlage und Handwaschvorrichtung	Stück	1	800,00	800,00 €
Ausstattung	Spiel-, Förder- und Sportgeräte	Stück	1	960,00	960,00 €
Ausstattung	ECD Mobiliar	Set (je ein Stuhl+Tisch)	150	84,00	12.600,00 €
Ausstattung	Mobiliar für Lehrkräfte	Set (Tische, Stühle, Schränke, Schlösser)	4	288,00	1.152,00 €
Monitoring	Monitoring und Evaluationskosten	Stück	1	2.165,20	2.165,20 €
TOTAL					53.197,20 €

Projektlaufzeit

ca. 11 Monate

Exemplarische Baupläne aus vorherigen Projekten



2023 – Kenia – Kangura

Bildmaterial

Die vorhandenen Klassenzimmer:



Die Kinder ohne Klassenzimmer beim Unterricht im Freien:



2023 – Kenia – Kangura



Die bisherige Kochstelle für die Zubereitung von Mahlzeiten für die Kindern:

